

---

FDP Wetterau

## **SCHULEINGANGSUNTERSUCHUNGEN ENDLICH WIEDER DURCHFÜHREN**

22.03.2021

---

Hahn: Schuleingangsuntersuchungen auch in der Wetterau endlich wieder durchführen  
Wegen Corona fällt Begutachtung der Abc-Schützen auch in der Wetterau weitgehend aus  
Dr. h.c. Jörg-Uwe Hahn, Wetterauer FDP-Landtagsvizepräsident, fordert auch in der Wetterau eine schnelle Rückkehr zu den Schuleingangsuntersuchungen angehender Erstklässler.

„Seit März letzten Jahres fallen diese Untersuchungen weitgehend aus, weil die Gesundheitsämter durch die Corona-Pandemie stark eingespannt sind, beispielsweise hinsichtlich der Kontakt-Nachverfolgung. Wir Freie Demokraten fordern seit langem auch im Wetteraukreis eine bessere Ausstattung des öffentlichen Gesundheitsdienstes, sowohl personell als auch technisch. Außer der Pandemie-Bewältigung müssen die Gesundheitsämter künftig endlich wieder andere wichtige Aufgaben erfüllen können“, stellt Hahn klar.

Zu diesen Aufgaben gehören nach Überzeugung der FDP auch die Schuleingangsuntersuchungen. „Diese Untersuchungen dienen dazu, den Entwicklungsstand der Kinder zu begutachten und Verzögerungen in der Entwicklung zu erkennen, um die Mädchen und Jungen anschließend gezielt fördern und unterstützen zu können. Werden die Kinder in die Schule geschickt, ohne dass Unterstützungsbedarf erkannt wurde, tut man ihnen keinen Gefallen, weil sie gleich zu Beginn ihrer Schullaufbahn Probleme haben“, erklärt Hahn und ergänzt: „Gerade in der Corona-Zeit, welche die Familien vor besondere Herausforderungen stellt, ist es wichtig, den Zustand der Kinder zu begutachten. Bei Schuleingangsuntersuchungen kann schließlich auch entdeckt werden, wenn ein Kind in Armut aufwächst, vernachlässigt oder gar misshandelt wird.“ Umso unverständlicher sei es, dass das grüne Sozialministerium um Minister Kai

Klose die Bedeutung der Untersuchungen offenbar vergesse. „Hier muss umgehend gehandelt werden. Wir erwarten, dass die Landesregierung dafür sorgt, dass die Schuleingangsuntersuchungen wieder vorgenommen werden, auch in unserer Wetterau.“